

WIR GRATULIEREN

**Bosen.** Christel Blasius, Eiweiler Straße 19, begeht an diesem Mittwoch, 19. Oktober, ihren 77. Geburtstag.

**Türkismühle.** Siegmund Fritsch der Schillerstraße 15 feiert diesen Mittwoch seinen 73. Geburtstag.

**Walhausen.** Frieda Schmitz, Auf der Ritzwies 12, wird heute 91 Jahre.

**Leitersweiler.** Christa Stoll, Oberdorfstraße 18, feiert an diesem Mittwoch ihren 78. Geburtstag.

**Alsweiler.** Adolf Hoffmann, Tholeyer Straße 84, feiert am Mittwoch 86. Geburtstag.

**Marpingen.** Greta Land, Auf Klängen 33, wird diesen Mittwoch 88 Jahre.

**Winterbach.** Nach 65 Ehejahren feierten gestern Irmgard und Adalbert Britz die Eiserne Hochzeit. Die Bezeichnung Eiserne Hochzeit wird symbolisch für den eisernen Willen der Partner, der für den Erhalt der Ehe ausschlaggebend ist, verwendet. Der Wille, gemeinsam durch Dick und Dünn zu gehen, und die Liebe der Jubilare war all die Jahre genau so stark wie das Metall Eisen, das man auch nicht so einfach verbiegen kann, erzählen Irmgard und Adalbert Britz im Gespräch mit der Saarbrücker Zeitung. Gute und schlechte Zeiten haben sie erfolgreich zusammen gemeistert und damit die gleiche Widerstandsfähigkeit bewiesen wie das Eisen.

Adalbert Britz, der in wenigen Tagen seinen 90. Geburtstag feiert, wurde am 28. Oktober 1926 als ältestes von vier Kindern in Winterbach geboren. Nach dem Besuch der Volksschule wurde er bereits mit 16 Jahren zum Kriegsdienst in Frankreich eingezogen. Als er im Februar 1947 wieder in sein Heimatdorf kam, begann er, bei der Eisenbahn zunächst im Bereich der Gleisbauernunterstützung und danach war er im Fahrdienst tätig. Stets mit Wechselschicht unterwegs, führten in die Zugfahrten auch in die Großstädte Köln und München. Nach 42 Jahren Deutsche Bundesbahn wurde er 1985 in den Ruhestand versetzt. Sein unermüdetes Hobby in all den Jahren war das Musizieren im heimischen Musikverein. Die Posaune war sein ständiger Begleiter bei den zahlreichen Proben und Auftritten. Gerne erinnert er sich zurück, als man noch mit dem Fahrrad zu den benachbarten Musikfesten unterwegs war. Mehr als 60 Jahre blieb er diesem Hobby im Musikverein Winterbach treu. Auch wirkte er mehr als zehn Jahre im damaligen Eisenbahnorchester der Stadt St. Wendel mit.

25 Jahre war er jung, als er seine Frau Irmgard in der Kirche in Alsfassen heiratete. Sieben Jahre später zogen beide in das neu erbaute Haus in der Waldstraße ein. Irmgard Britz wurde am 2. Januar 1930 in Winterbach als älteste Tochter von vier Kindern geboren. Nach Volksschule und Haushaltsschule half sie bei der täglichen Arbeit zuhause mit. Trotz des hohen Alters wird heute noch der Haushalt selbst geführt.

Zum heutigen Jubeltag gratulieren drei Kinder, Schwiegerkinder, vier Enkel, zwei Urenkel, alle Anverwandten und ganz herzlich alle Musikfreunde. *maw*



Irmgard und Adalbert Britz aus Winterbach sind seit 65 Jahren verheiratet und feierten gestern das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. FOTO: WEIANT

# Die Geschichte am Leben halten

Heimat- und Kulturverein kümmert sich um die Historie und Chronik des Ostertals

**Der Vergangenheit des mittleren Ostertals widmet sich der Heimat- und Kulturverein Ostertal. Dabei pflegt man Kontakt zu Auswanderern und bringt sogar einstige Kriegsgegner zusammen.**

**Niederkirchen.** Das mittlere Ostertal hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Erst 1947, als an der Saar die französische Militärregierung das Sagen hatte, wurden die Orte Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal aus dem pfälzischen Kreis Kusel an den saarländischen Kreis St. Wendel angegliedert. Das benachbarte Selchenbach blieb pfälzisch, Teil des Kreises Kusel, und ist es weiterhin. Dennoch: Alle genannten Orte sind der Wirkungskreis des Heimat- und Kulturvereins Ostertal – so wurde es bei der Gründung 1985 beschlossen und so ist es bis heute.

„Ein besonderer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt im historischen Bereich. Drei Bände der Chronik des mittleren Ostertals sind bereits erschienen und reichen bis zum Ende des Ersten Weltkriegs“, sagt der Vereinsvorsitzende Hans Kirsch. Band Nummer vier, der die Zeit bis zum Dritten Reich abdeckt, soll 2017 folgen. Viele weitere Bücher sind bereits erschienen, zudem veranstaltet der Verein Wand-

**Geschichte vor Ort**  
SZ-Serie

rungen, Fahrten, Kunstausstellungen, Bücherlesungen und Mundartvorträge oder sammelt alte Fotos aus dem Ostertal, die reproduziert und ausgestellt werden.

„Ein Höhepunkt der Vereinstätigkeit war das Versöhnungstreffen ehemaliger Kriegsgegner im Jahr 1996 auf dem Buberg“, berichtet Kirsch. 1944 ist ein US-Bomber nach Beschuss auf dem Buberg notgelandet. Der Verein konnte die beteiligten Flieger ermitteln und lud



2011 errichtete der Heimat- und Kulturverein Ostertal gemeinsam mit dem BNO auf der höchsten Stelle des Bubergs zwischen Marth und Bubach eine Aussichts- und Orientierungskanzel, die von Spaziergängern gerne genutzt wird. FOTO: HANS KIRSCH

die noch lebenden – zwei Amerikaner und einen Deutschen – ins Ostertal ein. „Das Treffen der einstigen Kriegsgegner erweckte in der Öffentlichkeit großes Interesse, selbst in Amerika wurde darüber berichtet“, sagt Kirsch.

Seit der Vereinsgründung pflegt der Verein auch Kontakte zu Nachkommen von Ostertälern, die 1724 nach Ungarn ausgewandert sind. Kirsch: „Nach ihrer Ausweisung im Jahr 1946 kehrten die Nachfahren nach Westdeutschland zurück, wo einige von ihnen in den 1980er-Jahren Kontakt zum Ostertal aufnahmen. Seitdem findet ein reger Austausch statt.“

Ein Arbeitskreis des Vereins forscht in Sachen Familiengeschichte. Ein zweiter beschäftigt sich mit historischen

Grenzsteinen. „Über drei Jahre hinweg haben wir an mehreren Grenzabschnitten des mittleren Ostertals rund zwei Drittel der früheren herrschaftlichen Grenzsteine aufgefunden und dokumentiert“, sagt Kirsch. Die Ergebnisse gingen in ein Buch ein, herausgegeben vom Landesverband der historisch-kulturellen Vereine des Saarlandes in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt.

Ein weiteres Projekt: die Villa

rustica am Heidenbösch bei Bubach. Bereits im 19. Jahrhundert wurde nach römischen Siedlungsresten gesucht, den Nachweis lieferte aber erst der Heimat- und Kulturverein Ostertal. Eine aufwendige und teure Ausgrabung gibt es zwar nicht. Jedoch gab der Verein ein Buch heraus, baute ein Modell der Villa rustica und weiterer Nebengebäude, wie sie einst am Heidenbösch gestanden haben. *red*

**HINTERGRUND**

**Der dritte Tag** des St. Wendeler Landes am Sonntag, 30. Oktober, ab 11 Uhr in der Bosener Mühle am Bostalsee steht unter dem Motto „Persönlichkeiten aus dem St. Wendeler Land“. Präsentationen, Vorträge und Darbietungen behandeln Personen, die für die Region von Bedeutung sind oder waren. Diskussionsrunden widmen sich den Heimatkundevereinen. Der Eintritt ist frei. *red*

## Gemeinsam zehn Kilometer pilgern und meditieren

Die Wanderung führt rund um St. Wendel

**St. Wendel.** Eine meditative Pilgerwanderung unter Führung von Anne Geiger und Anne Keffler bietet die Pfarreiengemeinschaft St. Wendel am Samstag, 22. Oktober, als Teil der Wallfahrtswoche für Männer und Frauen an.

Die Wanderung führt rund um St. Wendel, es werden etwa zehn Kilometer gepilgert. Um 10 Uhr

ist Start mit der Pilgermesse in der Basilika mit anschließendem Pilgersegen.

Ein Teil der Wanderung führt über den Wendelinuspilgerweg, aber es geht auch gemeinsam durch Wald, Feld und Wiesen. Mit Impulsen zum Thema „Barmherzigkeit“ werden immer wieder kleine Pausen und Meditationen eingelegt. *hjl*

## Weitere Urnenwände für den Namborner Friedhof

Das Fundament ist bereits vorhanden

**Namborn.** 2009 wurde auf dem Friedhof in Namborn die erste Urne in einer Urnenwand mit 15 Kammern bestattet. Aktuell sind fünf Urnenwände komplett mit je 15 Kammern belegt. Diese Bestattungsform findet weiterhin großes Interesse.

Der Ortsrat von Namborn/Heisterberg hat sich deshalb in seiner jüngsten Sitzung mit der Situation vor Ort beschäftigt. „Die sechste Urnenwand mit 15 Kammern soll in der Zeit von Montag, 7. November, bis Freitag, 11. November, durch die Firma Aschenbrenner aus Berschweiler installiert werden.

Das Fundament dazu ist bereits vorhanden“, berichtete Namborns Ortsvorsteher Hugo Frei.

Der Namborner Ortsrat kam überein, zusätzlich noch drei weitere Wandelemente mit je 15 Kammern in dem jetzigen Bereich der Urnenwände zu erstellen.

In der weiteren Folge sollen dann eventuell größere Urnenwände in einem weiteren Standort auf dem Namborner Friedhof errichtet werden, empfiehlt der Namborner Ortsrat der Gemeinde und verweist auf die Wirtschaftlichkeit.

Auf allen Friedhöfen in der Gemeinde Namborn sind Urnenwände vorhanden und werden stark in Anspruch genommen. *se*

Im Internet: [www.namborn.de](http://www.namborn.de)

## Sachbeschädigung am Wendelinusradweg



Das war wohl ein Fußballfan, der dieses Schild am Wendelinusradweg besprüht und dadurch entstellt hat. Denn statt wichtiger Hinweise ist nur noch mit schwarzen Buchstaben „FCS“ zu entziffern. Das hat nicht einmal etwas mit Kunst zu tun, denn Graffiti sieht anders aus. *RED/FOTO: B&K*

TERMINE

SCHWARZERDEN

**Ortsrat tagt im Dorfgemeinschaftshaus**

Der Ortsrat tagt am Freitag, 21. Oktober. Punkte der öffentlichen Sitzung ist unter anderem die Fortschreibung des Investitionsprogrammes 2017 bis 2020 im Wirtschaftsplanes des Abwasserwerkes Freisen sowie im Haushaltsplan 2017 der Gemeinde Freisen. Außerdem geht es um den Ausgabedarstellungsplan 2016 und 2017. Die Sitzung findet im Dorfgemeinschaftshaus statt und beginnt um 19.30 Uhr. *se*

BRAUNSHAUSEN

**Ortsverband lädt zur Weinverkostung ein**

Zum Weinfest lädt der CDU-Ortsverband Braunhausen für Samstag, 22. Oktober, ins Bürgerhaus. Der Weinabend mit Verkostung beginnt um 19 Uhr. Sieben verschiedene Weine aus verschiedenen Regionen werden an diesem Abend vorgestellt mit Erläuterungen zu den Anbaugebieten und Winzern. Typische Winzergereichte werden gereicht. *red*

ST. WENDEL

**Blätterteigteilchen gemeinsam backen**

Bei einer Backaktion werden am Freitag, 21. Oktober, im Haus der Jugend, Alter Woog 8, in St. Wendel, gefüllte Blätterteigteilchen gebacken. Start ist um 16.45 Uhr. *red*

• Kontakt: Haus der Jugend, Telefon (0 68 51) 8 90 85 21.

HIRSTEIN

**Feuerwehr veranstaltet Seniorennachmittag**

Die Seniorenabteilung der Feuerwehr der Gemeinde Namborn veranstaltet am Samstag, 22. Oktober, den Seniorennachmittag. Eingeladen sind alle Mitglieder der Altersabteilung mit Partner sowie Witwen verstorbener Namborner Wehrkameraden. Musikalisch gestaltet wird die Feier vom Feuerwehrchor der Gemeinde unter der Leitung von Fred Schaad. Die einzelnen Löschbezirksführer der Gemeinde Namborn werden einen Fahrdienst organisieren. Die Veranstaltung findet im Kultursaal in Hirstein statt und beginnt um 15 Uhr. *se*

NEUNKIRCHEN/NAHE

**Tag der Begegnung im Bürgerhaus**

Der Seniorentag in Selbach wird zum besonderen Tag der Begegnung. Hierzu laden die Ortsräte aus Selbach und Neunkirchen/Nahe für Sonntag, 23. Oktober, um 14 Uhr ins Bürgerhaus Neunkirchen/Nahe alle Bürger die 1951 und früher geboren sind mit Begleitpersonen ein. Die Feier wird von den Vereinen aus beiden Ortschaften gestaltet. Die Bewirtung wird von den Mitgliedern der Ortsräte und deren Partner übernommen. Personen, die nicht selbstständig zur Veranstaltung fahren können, sollten sich bei einem Ortsratsmitglied melden. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE: MELANIE MAI, MCG, HANNELORE HEMPEL

ST. WENDELER ZEITUNG

Redaktion: Telefon (0 68 51) 9 39 69 50 E-Mail redwnd@sz-sb.de

Volker Fuchs (vf), Matthias Winters (pum) (beide Regionalleitung)

Hannelore Hempel (he), Melanie Mai (nim), Evelyn Schneider (evy), Matthias Zimmermann (hgn) Mia-Münster-Straße 8, 66606 St. Wendel

Gewerbliche Anzeigen: Telefon (0 68 51) 9 39 69 31 Fax (0 68 51) 9 39 69 39